



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Anno 1696. Num. 102.**

**1696**

# Linker: Montags Ordinari-Zeitungen /

Cum speciali Gratia & Privilegio Sac. Cæs. Maj.



Wienn vom 22. Decembis.



Ihro Kayserl. vnd Königl. Majestäten  
seynd resoluirt sich heunt nacher Dornbach  
2. Stund von hier zu begeben / daselbsten  
mit einer Jagt zu divertiren / vnd abends  
widerum anhero zurück zu kehren. Von  
Effect wird berichtet / daß Herr General  
Graff Guido von Stahrenberg / nachdeme  
derselbe alle Commendanten auß gang  
Schavonien dahin beruffen / mit selbigem  
über den Zustand dastiger Confinen delibe-  
rirt / alles / was zur Defension derselben nöthig / in ein richtige  
Ordnung gestellt / sonst nöthige Ordre gegeben / vnd den 14. die-  
ses seine Bagage von dannen anhero voraus geschickt habe / vnd  
selbiger in etlich Tagen zu folgen ; von dannen werden auch die  
große Türckis. Preparatorien zu der künfftigen Campagne con-  
firmirt / mit dem Zusatz / daß die Türcken außsprengeten / ihr  
Groß-Sultan werde diß Jahr mit noch einmal so großer Macht  
als verwichenes gegen Ungarn heraus gehen. Auß Pohlen  
hat man / daß die in der Wallachey vnd Moldau einquartierte  
Tartarn zu einem abermahligen Einsahl in ihre Provincien sich  
preparirten ; Das Litanische Corpo hätte sich endlich auß Ins-  
terposition des Päbstl. Nuntij bestridiget vnd aneinander gezo-  
gen / die Cron Armee aber wäre in die Königl. Güter eingefallen.  
Die meiste Generale vnd Kriegs Officier / welche in vorgewese-  
nen Italianischen Krieg in Piemont vnd Mayland sich befun-  
den / nachdem nunmehr die von dorten her außgezogene Troup-  
pen das Oesterreichis. Territorium erreichen / befinden sich nunmes-  
ro allhier / vnd ist theils derselben Bagage herunter geföhrt / vnd  
allhier einlogirt worden. Es wird ehister Tagen von dannen der  
säest Jundi Graff zu Mansfeld allhier erwartet / welcher / wie  
legtere Brieff von Turin mit sich bringen / bereits von dannen  
aufgebrochen / vnd sein Reiß über Loreto anhero würcklich an-  
getreten

getretten hat. Weilen nun von dem König in Spanien gleichfalls die Ratification des Italianischen Waffenstillstands zu Mayland eingeloffen/ und dem Herzogen zu Savoyen aufgehändig worden/ als stehet nunmehr zu erwarten/ ob die Ausrüstung der Vestung Pignerol sambt der zuruckgebung der übrigen Plätze dem eingegangenen Accord gemäß zu ihrem Effect dermahleins gedeuen werde. Es seynd einige Commissarii nach Croaten abgeschickt worden/ welche die behörige Einrichtung wegen der auß Bosnien in vorigen Jahren in selbiges Königreich transmigrirten Kayserlichen Familien vornehmen/ und alles dermassen veranstalten solten/ daß selbige vnter der Kayserliche Protection mögen erhalten werden.

Adrianopoli den 22. Octob. Der GroßSultan welcher einige Tage zu Philippopoli vopäplich gewesen / ist den 18. dieses hier mit einem kleinen Gefolg angekommen. Die regierende Sultanin wird ( weil der GroßSultan / vmb die Befehle allerwegen desto geschwinder abschicken zu können / in dieser Stadt überwintern wird ) von Constantinopel hier erwartet. Man sagt/ daß der GroßDeyler / nächstkünftigen Sommer in Hungarn den Krieg führen / der GroßSultan aber in eigener Person/ gegen die Moscovitter zu Felde gehen werde / zu dem Ende viles KriegsVolk in Romanien und Bulgarien verlegt worden ist. Der Graf Tockely muß sich mit seinem Anhang/ in Bergos einem kleinen Städtlein zwischen Constantinopel und dieser Stadt/ durch Befehl der Porta aufhalten / vnd ist ihm verboten / sonder außtrudlichen Verlaub / anhero zu kommen ; Jedoch ist auff Ansuchen des Französis. Ambassadeur Mr. de Chateauf / denen Castignieres 4. Ducaten täglich darvon zu leben / zugelegt worden.

Rom den 1. Decemb. Die Französi. Ministri wenden bey hiesigem Hoff grossen Fleiß an / für den Herzog von Savoyen den Königl. Saal/ auff dem Fundament / daß er solches/ als ein Verheber des Friedens in Italien verdienet hätte / von Ihro Päpstl. Heiligkeit zu erhalten ; man glaubt aber / sie werden in einer so wichtigen Sach nicht wenig Widerstand finden. Ihro Päpstl. Heiligkeit hat zum Plancio bey der Versammlung / einen generals Frieden zu tractiren / den Herrn Pallavicini / gegenwärtigen Plancium zu Colla / ernennet ; Es scheint aber noch mehrers Continuation des Kriegs/ als daß dieses Jahr der Friede geschlossen werden möge / obhanden zu seyn.

Turin

**Tugl den 8. Decemb.** Nachdem nun zu folge der Tractaten des Italienis. Friedens alles vollzogen worden / seynd der Fürst Trivulce vnd der Marquis von Borgomainero / die hier geweste Spanische Geißeln / wider von hinnen nach Mayland geyet. Der Chevalier von Vendome Groß. Prienc von Frankreich ist nach Paris verreyt. Man arbeitet noch immer an Schleiffung der Citadelle von Pignerol. Man läset dafelbst nichts als den mitteren Platz für den Gouverneur / welchen Sr. Königl. Gobeit dahin setzen wird; Es seynd 10. Französische Bataillons so an Zerföhrung deren Fortificationen solcher Citadelle arbeiten. Der König von Frankreich gibt an Seine Königl. Gobeit die Casernen / das Zeughaus vnd Gospital / welches die größte Gebäue seynd. Die Feuröhren haben Possession von der Vestung von Susa genommen / vnd das Salacische Regiment ist in Montmeilian gezogen. Der König in Frankreich hat / wie der Ruff gehet / von Sr. Königl. Gobeit vnser Cavaleric begehret / wann der general. Feid nicht geschlossen wird: Aber man sagt / das Sr. Königl. Gobeit ihm habe antworten lassen / das man solche hier selbst für dero Dienst nöthig hätte / vnd auch sonst Sr. Königl. Gobeit keine Völcker wider die Türcken hergeben wolt.

**Bräffel den 20. Decemb.** Zente sollen zu Louvain 21. Französ. Ausgeriffene / welche vnter verschiedenen Holländischen Regimentern Dienst genommen gehabt / vnd dort in Garnison seynd / hingerichtet werden / weilen selbige sich zusamen verschworen hatten / das Fourages / Magazin anzuzünden / vnd die Wache in einem Posten zu ermorden / vnd hernach auszubreifen vnd zum Feind (welcher einige Völcker in einem Wald bis eine Meile von dannen hatte rucken lassen / ihre Flucht zu befördern) übergehen zu können. Welcher Anschlag dann Nachts zwischen vergangnen Dienstag vnd Mittwoch hat vollzogen werden sollen / ist aber durch einen von ihrer Gesellschaft / so in dem Englischen Regiment ist / entdeckt / vnd das Complot declarirt worden; worauff man des Abends die Wachen auff allen Posten verdoppelt hat / vnd als die Vöfwichter ihr Vorhaben betwergen wollten / seynd sie darüber ertappet / vnd ins Gefängnis geleyet / vnd ist ihnen hernach der Proceß gemacht worden. Die Franzosen arbeiten mit allem Ernst an ihren Kriegs. Preparativen für nechsten Feldzug / vnd lassen eine sehr große Menge

Schauff

Schauffeln / Spaden / Zaden / vnd andere Instrumenta zum Schanzen vnd bey Belägerungen zu gebrauchen / verfertigen ; welches Glauben machet / daß sie vorhaben / vor Eröffnung der Campagne / wann der Friede nicht erfolgt / etwas ins Werk zu stellen. Von Cadix wird vom 11. Novemb. geschriben / daß vom Bombaye im 7. Monat Zeit ein Engeliſ. Ost-Indien-Fahrer mit ohngef. 200. Lasten meistens Pfeffer / vnd 36. Strücker Geschütz / daselbst angekommen / wovon der Schiff-Capitaine erzehlet / daß der Groſſe Mogol / auß die Zeitung / daß ein Engeliſcher Kauff-ber-Lovry geschickt / auß einem von seinen Schiffen vile kostbare Wahren geplündert vnd selbſten etliche Weiber darvon genommen habe / alle die Engeliſche Kauff-Leuth hätte in Beerenſchloſſen laſſen. Die Flotte auß New-Spanien werde im Januario zu gedachtem Cadix erwartet.

Coblentz des 13. Decemb. Allhier hat man Bericht / daß eine Parthey von Land / auß dem Gundersbüchel einen Franzöſiſch-Treſorier / vnter einer Convoye / vnd viles Geld bey sich habend / angetroffen / den Treſorier vnd einige von der Convoye getödtet / das Geld aber / welches in einem Faß gewesen / vnd in 17000. Pistolen beſtehen ſollte / nebenst 10. gefangenen Franzosen zuruck gebracht hat.

Paris den 10. Decemb. Vor einigen Tagen ſeynd drey Kisten voller Gold / welche die zwey Pohlniſche Prinzen auß Pohlen haben bringen laſſen / allhier in der St. Denis Gaſſe zum eysernen Creutz ankommen ; Es ſollen sich vor 3. Millions vnd 600000. Louys d'Or in gedachten Kisten beſindten / davon ſie einen groſſen Theil in Erkauffung daren Renthen auß das Stadt-Lauf von Paris anwenden werden. Man redet von einer Neutralität mit Spanien ; Aber gar wenig Leuchte wollen ſolchem Glauben zuſtellen.

Laag den 14. Decemb. Neues vnd veränderliches iſt als kein / daß auß die Declaration ſo der Calliere am verwichnen Monats tag wegen Erkennung deſſ Adonis von England vnd Arſtition von Lützenburg gethan / Expreſſen von hier nach England / Spanien vnd Wien abgeſchickt worden ſeyn / auß welcher Zurückkauff erwartet werden muſ / dem nechsten man hoffet / daß der Locus zu den Tractaten ( man vermeinet Utrecht ) erwählt werden ſolle. Calliere läſt dermahlen eine schöne Livree allhier verfertigen. Comte de Lannoy vnd Don Quirós wollen eine Reys nach Brüssel antretten.